

*Willkommen bei der
„Kirche im Briefkasten“!
von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde
Deidesheim
zum Sonntag Trinitatis, 31.5.2026*

Trinitatis! Das ist ein großer Festtag, auch wenn er so ganz bescheiden hinter dem Pfingstfest liegt. Trinitatis. Das ist ein lateinisches Wort, kommt von trinitas, was drei heißt. Wir nähern uns der Bedeutung, denn am Sonntag Trinitatis feiern wir die Trinität. Wir feiern, das der eine Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist ist. Wir nennen das auch die Dreifaltigkeit. Aber mit Sprache ist das so eine Sache. Irgendwie ist es nicht immer leicht Großes, Unfassbares in kleine Worte zu fassen. Trotzdem versuchen wir Menschen das immer wieder, weil wir uns eben über Sprache verständigen und weil wir über Sprache wenigstens meinen zu verstehen. Und so benennen wir dann Unermessliches mit kleinen Wörtern und Begriffen, z.B. Trinität und Dreifaltigkeit.

-Doch selbst was sich in einer Sprache sehr gut ausdrücken lässt, klingt übersetzt in eine andere dann mitunter irgendwie schief oder missverständlich. Das Problem gibt es auch schon will man etwas aus dem Pfälzischen ins Hochdeutsche übersetzen. Wird man in der Pfalz gefragt „Wem bischt dann du?“, lautet die hochdeutsche Übersetzung: „Wem gehörst du?“ Schande, wer Übles dabei denkt, denn die Rede ist nicht von Eigentum, der Mensch wird nicht versachlicht, sondern gemeint ist: „Wessen Kind bist?“ Der Frager will wissen, zu wem der andere gehört, wer hinter ihm steht, wer Vater oder Mutter ist.

Warum ich das so breit erkläre und was das mit Trinitatis zu tun hat? Nun, dazu müssen Sie die Andacht lesen.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag Trinitatis!

Seien Sie von Herzen Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin

Luise Burmeister

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: www.evkirche-deidesheim.de

„Kirche im Briefkasten“!

zum Sonntag Trinitatis, 31. Mai 2026

von Pfarrerin Luise Burmeister

Prot. Kirchengemeinde Deidesheim

mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg

Gebet:

Gott-Vater, du schenkst mir mein Leben, Gott-Sohn, du hast mich erlöst, Gott-Heiliger Geist, du führst und leitest mich. Dreieiniger Gott, du bist bei mir. Sei du der Friede in meinem Herz, der Friede für die Welt. Amen.

***So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen,
dass ich sie segne.***

4. Mose 6, 27

Als ich Kind war, wurden Kinder auf der Straße mituntergefragt: „Wem bischt dann du?“ Man gab brav den Namen des Vaters an und alles war klar. Name war und ist Erkennungszeichen: da gehört dieser Mensch hin, die gehören zusammen. Sie tragen einen Namen. Und nun lesen wir, was Gott zu Mose sagt, welchen Auftrag der Aaron geben soll. Er soll mit den Worten des Segens (den wir darum den Aaronitischen Segen nennen, der uns am Ende jedes Gottesdienstes zugesprochen wird und der am Ende jeder

Kirche im Briefkasten steht), Gottes Namen legen auf die Israeliten, auf Gottes Volk, auf die Menschen, die zu Gott gehören. Wir also dürfen, wir sollen seinen, Gottes Namen tragen. Mit dem Zuspruch des Segens wird Gottes Name auch auf uns gelegt. Donnerwetter! „Wem bischt dann du?“ Und wir dürfen Gott, dürfen seinen Namen nennen. Zu dem gehör ich, der ist mein Vater. Der ist mein Vater, dessen Namen trag ich, das heißt aber auch: nach dem soll ich kommen, mich an ihm orientieren, sein wie er – na, es wenigstens versuchen, soweit ich das kann. Gott selbst steht hinter mir. Er ist da! Er tritt für mich ein! Er gibt mir Reden und Verstehen, Mut und Kraft. „Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?“ (Ps 27). Gott will, dass sein Name auf uns gelegt wird. Name, das ist eben im Alten Testament, das ist biblisch verstanden, nicht einfach Fips oder Lotte. Name, das ist im Alten Testament, das ist biblisch Wort, Wort das den Menschen bedeutet. Namen sind Worte, haben Bedeutung, sagen etwas über den, der ihn trägt. Zum Beispiel: Daniel: Gott ist mein Richter, Michael: wer ist wie Gott, Adam: Mensch. Uns wird gesagt, dass Gott uns mit Namen kennt, uns bei unserm Namen ruft. Ja, Gott will ein Denkmal und einen ewigen Namen geben denen, die an seinem Bund festhalten (Jes 56,4-5). Name ist wichtig, ist Individualität, ist nicht beliebig austauschbar,

sondern Teil des Menschen, Teil des Selbst. Und das auch bei Gott und darum ist Gottes Name auch heilig. Am Anfang des Gottesdienstes stellen wir uns ganz bewusst und ausdrücklich unter Gottes Namen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Das macht jeden Gottesdienst zu etwas besonderem, dadurch allein schon ist Gottesdienst eben mehr als ein Treffen irgendwo mit irgendwem. Wir stellen uns unter den Namen Gottes, der Name Gottes wird auf uns gelegt. ... „dass ich sie segne“ (4.Mose 6, 27), spricht Gott. Und was heißt das? Das heißt, dass Gott bei uns ist, uns behütet und uns gnädig ist, uns auf unserem Lebensweg leuchtet, wenigstens so, dass wir den nächsten Schritt an seiner Hand gehen können. Gott will, dass wir zu ihm gehören. „Wem bischt dann du? Wem gehörst du?“ Antworten wir doch offen, dankbar und froh: „Ich bin Gottes Kind! Ich bin em Gott seins!“

Zum Lesen: 4. Mose Kapitel 6, Verse 22-27

Gebet: Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, die Welt nimmt schlimmen Lauf! Komm Heiliger Geist, gib Frieden in die Herzen der Menschen. Christus, erbarme dich des Elends in der Welt, mach ein Ende der Gewalt. Vater, erhalte das Leben, das du geschaffen hast. Gib Liebe in die Herzen der Menschen. Amen.

*Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 501, 1-4

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.*